

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 61 (1957-1958)
Heft: 1

Buchbesprechung: Spass mit Hunden [Richard Katz]

Autor: E.O.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

B U C H B E S P R E C H U N G E N

Richard Katz: «Spass mit Hunden» (Albert-Müller-Verlag, Rüslikon)

Eigentlich ein etwas leichtfertiger Titel für das, was im Buch wirklich erzählt wird. Spass ist ja etwas ganz Nettes, aber irgendwie bleibt er doch an der Oberfläche der Dinge. Hier aber geht es um mehr. Wenn Katz von Hunden, vorab von seinen Hunden redet (ein sprachliches Paradoxon!), dann geht es um die geheimsten Beziehungen zwischen zwei Welten: zwischen Menschenwelt und Tierwelt.

Die sachliche Wissenschaft trennt die beiden säuberlich. Richard Katz erkennt intuitiv, dass sie zusammengehören. Diese Einheit darzustellen, ohne das Tier sentimental zu vermenschlichen und dadurch zu verfälschen, ist beinahe unmöglich. Solange wir die «Tiersprachen» nicht wörtlich verstehen, wird das immer eine Klippe sein. Wenn Katz sie ohne Schaden vermeidet, so spricht das für die Höhe seines Könnens. Aber das Können allein genügt nicht. Damit ein solches Buch seinen Leser fessle, muss es mit dem Herzen geschrieben sein. Mit jener Liebe, die das Andersartige anerkennt und achtet. Dieser Liebe entspringt auch der Humor, der vieles Peinliche und Unangenehme vergoldet, mit dem Katz seinen vierbeinigen Gefährten als gleichberechtigten Kameraden annimmt, mit dem er kundtut, dass er sich selbst nicht allzu ernst nimmt.

Alle diese Eigenschaften, verbunden mit gründlicher «Sachkenntnis» und feiner Beobachtungsgabe, machen den «Spass mit Hunden» zu einer erfreulichen Lektüre nicht nur des Hundeliebhhabers, sondern auch jedes Tierfreundes. F. O.